

Betreff:

Prüfung und Priorisierung von zwei-gelenkigen Elektrobussen (ULW)

Antragstext:

Antrag der ULW-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, die Einführung eines Ringverkehrs um das Stadtzentrum von zwei-gelenkigen Elektrobussen (Trambus-System) nach dem Vorbild von Trondheim (Norwegen) als schnell umsetzbare und kosteneffiziente Alternative zu einer klassischen Straßenbahn zu prüfen. Dabei sind insbesondere Kapazität, Wirtschaftlichkeit, Umweltwirkung, Bauzeit und Eingriffstiefe in den öffentlichen Raum zu untersuchen und mit geplanten Straßenbahnkonzepten zu vergleichen. Denkbare Verlauf des Ringverkehrs: entlang des historischen Fünfecks (Wilhelmstraße, Taunusstraße, Schwalbacherstraße und Rheinstraße). Die Ergebnisse sollen dem Ortsbeirat 2026 vorgestellt werden, um eine sachgerechte Abwägung in der Verkehrs- und Stadtentwicklungspolitik zu ermöglichen.

Begründung:

Zwei-gelenkige Elektro-/Hybridbusse („Trambusse“) bieten tramähnliche Kapazität bei wesentlich geringeren Baukosten und ohne langjährige Großbaustellen. Sie können auf vorhandenen Straßen fahren, benötigen keine Schienen oder Oberleitungen und lassen sich flexibel anpassen. Beispiele aus Trondheim (Norwegen) zeigen, dass diese Fahrzeuge ökologisch, effizient und städtebaulich verträglicher sind. Für die Innenstadt Wiesbadens mit ihrer sensiblen Altbausubstanz und beengten Verkehrsflächen stellt dieses System eine realistische, kurzfristig umsetzbare Mobilitätslösung dar. Als Pilotprojekt wäre der Einsatz eines elektrisch-hybriden Trambusses als Ringverkehr um das historische Stadtzentrum ein Anreiz, die nicht ausgelasteten Parkhäuser besser auszulasten (insbesondere unter den Rhein-Main-Hallen). Mit einer deutlichen Parkgebührensenkung und einer besseren Auslastung ist das kostenneutral zu erreichen. Für eine Stadt wie Wiesbaden, die politisch und finanziell sensibel auf Großprojekte reagiert, ist ein hochwertiges, elektrisch betriebenes BHNS-System (Gelenkbusse auf eigenen Trassen) meist die effizientere, kostengünstigere und schneller wirksame Lösung – mit der Option, bei steigendem Bedarf später in Tram-Infrastruktur zu investieren.

